

# FDP-Fraktion

im Rat der Stadt Freudenberg  
Fraktionsvorsitzender Rudolf Kalteich

# FDP



Am Landenberg 9  
57258 Freudenberg  
Tel.: 02734 / 8143  
Fax.: 02734 / 20885  
Mail: RKalteich@aol.com

Rudolf Kalteich, Am Landenberg 9, 57258 Freudenberg

Freudenberg, der 19. März 2009

## 1. NKF-Haushalt in 2009

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

Adenauer hätte gesagt: "Der Ernstfall ist eingetreten!" Ich möchte mich bei meiner Haushaltsrede auch gar nicht versteigen und erst recht nicht den Eindruck erwecken, als hätten wir Verbesserungsvorschläge an dem, was uns die Verwaltung zusammengeschrieben hat.

Eines haben wir von der FDP-Fraktion wohl erkannt, dass die Verwaltung eine enorme Leistung vollbracht hat, und dafür danken wir herzlich. Diese Leistung ging aber nicht über die Bühne ohne die Einstellung von Fachpersonal und dem Erwerb einer zwar teuren aber scheinbar guten Software. Der Kämmerer ist seinen Weg gegangen, und dazu müssen wir, ob wir wollen oder nicht, ihn beglückwünschen.

Der Landrat soll in einer anderen Stadt gesagt haben, geht nach Freudenberg, da klappt alles wunderbar. Wenn wir das auch nicht bestätigen können, so hoffen wir, dass es nicht nur politisch gedacht war.

Wer sich einbildet, durch jahrelange Erfahrung mit der Kameralistik den Durchblick zu haben, wo Luft eingebaut war, und wo getrickst wurde, der steht nun mit NKF, wenn er nicht gerade BWL studiert hat, an einem nicht leichten Neustart.

Aus Geld wurde Vermögen, was man wiederum verfrühstückt, ohne es zu verschlucken. Die Wunderwaffe (allgemeine) Ausgleichsrücklage wird bei der Inanspruchnahme wie in diesem Jahr bald ein stumpfes Schwert sein. Das Mannschaftsspiel zwischen Rat und Verwaltung wird teilweise sehr ungleich geführt. Die eine oder andere Personalverstärkung mag ja begründet sein, aber im Ingenieurbereich die Personenzahl fast zu verdoppeln, erscheint uns jedoch ein wenig üppig, zumals der Eindruck entstand, als käme der Wunsch aus der Mehrheitsfraktion. Von einer dieser Ingenieurstellen wurde ja auch schon in der Presse im Zusammenhang mit dem Denkmalschutz berichtet.

Es muss aber zu diesem Zeitpunkt und auch im Zusammenhang mit dem Haushalt über Politik in Freudenberg nachgedacht werden. In Freudenberg ist die Politik zum Verwaltungsbrei verkommen, es wird nicht mehr um den richtigen Weg gerungen oder um Mehrheiten gekämpft. In Freudenberg wird nur noch verwaltet und reagiert. Unterschiedliche Meinungen werden zwar aus allen Richtungen geäußert, aber entschieden wird nur noch in eine Richtung.

Es gibt typische Beispiele wie in der Müllentsorgung. Erst wurde vom Vorsitzenden des Umweltausschusses Verwaltungsarbeit verrichtet, danach wurde dann noch die Arbeit nach außen vergeben. Wenn man den Ablauf so richtig betrachtet, konnten unsere Haushalte schon 2 Jahre früher in den Genuss günstigerer Abfallgebühren kommen können.

Es werden alle Aktionen der Verwaltung fast kommentarlos hingenommen, ob im Friedhofswesen, Gebührenanhebungen oder Bauhofinvestitionen: Vorgelegte Kalkulationen werden vertrauensvoll übernommen.

Im Bereich Wohnbebauung und Gewerbeansiedlung lebt Freudenberg hauptsächlich von Aktivitäten freier Erschließungsträger.

Nun hat die Verwaltung festgestellt, dass im Zuge von NKF nur intakte Straßen Vermögen sind. Somit kann sich jeder ausrechnen, was ab 2010 (nach der Wahl!) auf Kosten unserer Bürger in Freudenberg abgeht. Da wird der Hinweis auf die Generationengerechtigkeit in Freudenberg zum Hohn.

Wir werden diesem Haushalt nicht zustimmen, weil wir den Eindruck haben, dass politisch unsere Mitarbeit nicht erwünscht ist,

Ich danke Ihnen.



- Rudolf Kalteich, Fraktionsvorsitzender -